Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einma eine Hauptliste der anwesenden Fremden.

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste. . 30 Pf. Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf. " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curbaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Hazsenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nº 2.

Freitag den 2. Januar

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

Kgl. Schloss. Curhaus & Colonnaden. Cur-Anlagen. Kechbrunnen. Heidenmauer. Städtischen Cur-Orchesters Museum. Kunst-Ausstellung. unter Leitung des Kunstverein. Concertmeisters Herrn A. Michaelis. Synagoga. Kath. Kirchs. Evang, Kirche. Bergkirche. Nachmittags 4 Uhr. Engl, Kirche.

Kunstverein.
Synagege.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-,
Waterloo-&
KriegerDeekmal
Ac. &c.
Griechische
Capelle.
NerobergFernaicht.
Platte.
Warttburm.

4. ABONNEMENTS-CONCERT
Solisten-Concert

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

A SEA

	Abends S Uhr.	
1.	Ouverture zu "Oberon"	Weber.
2,	Idylle aus "Die Pfahlbauer".	Freudenberg
3,	Concertino für Flöte mit Orchester	Lobe.
4.	Balletmusik zu Calderon's "Ueber allen Zauber Liebe".	Lassen.
5.	Andante aus dem Concert für Violoncell mit	Tell Mintel
	Orchester Herr Eichhorn.	Molique.
b.	"Kroatische Schaarwache", Concertmarsch für Harfe	Zamara.

Herr Wenzel.

Fantasie über deutsche Lieder Conrac

Feuilleton.

Die Eifersucht eines Sudanesen. In Brüssel spielte sich vor einigen Tagen eine recht tolle Eifersuchtsszene ab. Die im Hochsommer in Wien gewesenen Sudanesen präsentiren sich gegenwärtig im Panoptikum des Herrn Cassan in Brüssel. Die Truppe besteht aus acht Männern und zwei Frauen. Eine dieser Frauen, eine 14jährige Schöne, ist die Gattin des Häuptlings der Bande. Dieser, eifersüchtig wie ein echter Muselmann, bemerkte es sehr ungnädig, dass seine süsse Hälfte sich von den Besuchern des Panoptikums gar häufig die Hände drücken liess und dabei kokettirte wie eine echte Pariserin. Dem Häuptling schwoll die Zornesader und er überhäufte seine Gattin mit Vorwürfen; dabei erging es ihm wie anderen Sterblichen: die schwarze Evastochter blieb ihrem Herrn und Meister die Antwort nicht schuldig und höhnte denselben obendrein noch als einen verliebten Einfaltspinsel. Das war dem Herrn Gemahl zu viel, er warf der Ungetreuen ein Paar Francs vor die Füsse und hiess sie allein nach Suakim zurückkehren, zuvor aber forderte er ihr alle seine Geschenke der Liebe ab, wie Bracelets, Halsschmuck, Ringe, ja sogar den Nasenring reklamirte er. Das war nun wiederum der Dulcinen zu viel; sie ergriff die Flucht und war mit einem Satz zur Thür binaus. Hinter ihr stürmte der wuthschnaubende Gatte über die Treppen und Fluren auf die Strasse, wo sich zum ungeheuersten Gaudium der Herren Strassenjungen die gegenseitigen Vorwürfe wiederholten, bis endlich ein Polizist dem Skandal ein Ende machte, indem er die streitenden Gatten verhäftete und in einem Fiaker nach dem Panoptikum zurückführte, wo, wie die Fama erzählt, nach einigem Schmollen eine rührende Versöhnungskomödie nach echt orientalischem Ritus gefeiert wurde.

Eine ganze Familie verbrannt. Aus Köröszeg wird der nachfolgende entsetzliche Unglücksfall gemeldet; Der herrschaftliche Förster Georg Dragan war eines Abends damit beschäftigt, in eine brennende Lampe Petroleum nachzugiessen. Das Petroleum fing Feuer, die Lampe explodirte und das brennende Oel ergoss sich auf die Frau des Försters, welche beim Füllen der Lampe behilflich gewesen, so dass die Aermste sofort in hellen Flammen stand. Der erschrockene Förster eilte seiner Frau zu Hilfe, riss ihr die Kleider vom Leibe, verschlimmerte aber dadurch das Uebel, weil zufällig die brennenden Kleiderfetzen auf das in der Wiege schlummernde einzige Kind des Ehepaares fielen und die Wiege nun ebenfalls zu brennen anfing. Es gelang endlich dem verzweifelten Gatten, seine Frau an den Brunnen im Hofe zu bringen, doch anch das Begiessen mit Wassernützte nichts, vielmehr fingen die Kleider des Försters ebenfalls Feuer. Schliesslich er-

stickten die herbeigelaufenen Nachbarn mit nassen Decken die Flammen. Das Kind starb schon nach einigen Stunden und auch an dem Aufkommen des Ehepaares Dragan wird gezweifelt.

Eine tragikomische Verwechselung gab in den letzten Tagen der vorigen Woche in den betreffenden Kreisen zu grosser Aufregung Veranlassung. Nach der Todesanzeige in einer Berliner Zeitung war eine Frau S. gestorben: Diese Anzeige konnte sich nur auf eine Frau S., welche in der Bergstrasse in Rixdorf wohnt, beziehen, zumal deren Vornamen auch genau zu denen der Verstorbenen passten. Anverwandte eilten sofort nach Rixdorf, um für das Begräbniss der vermeintlich Verstorbenen Sorge zu tragen, waren aber nicht wenig erstaunt, Frau S. wohl und munter anzutreffen. Der Tag nahte heran, an dem nach der Todesanzeige das Begräbniss auf einem der Kirchhöfe in der Bergmannstrasse stattfinden sollte. Zur festgesetzten Zeit trafen viele Freunde und Bekannte der Todtgeglaubten in deren Wohnung ein, um dieser die letzte Ehre zu erweisen, die sie in bester Laune im Kreise mehrerer "Leidtragender" bei einem festlichen Mahle antrafen. Die nach dem Kirchhof gegangenen Bekannten der vermeintlich Verstorbenen, von denen einige sogar dem Sarge derjenigen gefolgt waren, auf welche sich die Todesanzeige bezogen, wurden dort ihren Irrthum gewahr und begaben sich nach der Wohnung der noch lebenden Frau S., wo auch sie noch Gelegenheit fanden, sich bei dem fröhlichen Mahle des Wiedersehens der Todtgeglaubten zu erfreuen.

— Ein amerikanisches Blatt schreibt: Wir sind Willens, einen grossen Theil von den Berichten westlicher Zeitungen über Wirbelstürme glänbig aufzunehmen. Wenn aber eine Zeitung aus Arkansas uns erzählen will. dass kürzlich eine frische Brise eine Bettdecke 62 Meilen weit fortwehte und dann zurückkam, um auch das Betttuch fortzuschleppen, so müssen wir uns doch ein paar Tage Bedenkzeit ausbitten.

Auf einem Balle. A. Seh'n Sie doch, wie die junge Frau von ** heute wieder aussieht! Es ist merkwürdig, wie sich diese Frau hält! — B. Um so merkwürdiger, als sie bereits so alt ist, dass sie ihre eigene Mutter sein könnte.

— Doctor *,* wird zur Frau von *,* gerufen. Sie empfängt den Arzt mit allen Zeichen der höchsten Aufregung. "Retten Sie mich, Doctor, retten Sie mich! Ich bin gebissen worden! — "Von einem wüthenden Hunde?" — "Nein, von meinem Schwiegersohne."

— Ein Schiff war in Gefahr zu versinken. Es war gerade um die Mittagszeit, und einer von den Matrosen fing daher ganz gemüthlich an seine Mahlzeit zu nehmen. "Ist es möglich," sagte ein Kamerad zu ihm, "dass Du in einem Augenblicke, wo wir in Gefahr sind zu ersaufen, essen kannat? — "Ich esse immer, bevor ich trinke."

e r

Richter.

t., Berlin.

SCH

Mk.

under-Portnedic-

. 4.

WHITE GOODS

nng

nale

4, en-

le.

n von Musik





l. Grosser Maskenba

Sälen des Curhauses

Samstag den 3. Januar 1885. Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um S Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämtlich - mit Ausnahme der Lesezimmer für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste,

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis Samstag Abend 5 Uhr, gegen Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten zum Balle à 2 Mark pro Person

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsale *** in entsprechendem Maskencostüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnevalistischem Abzeichen

Der Car-Director: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden

Biersalon: Diners zu Mk. 2. von 121/2 bis 2 Uhr Mittags.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 25 Pf. Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus Café. Billard.

Echt englische Schirme und Pelz-Muffen in grösster Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre sehr billig.

Geschw. Brichla, S Webergasse S.

Importirte Havana - Cigarren Cigaretten & Tabake

empfiehlt in den feinsten Qualitäten bei grösster Auswahl

Wilhelmstrasse 42n J. C. Roth, Filiale Languasse 32 im "florel Adler".

Neue Colonnade 38-39.

Fabrique de Joaillerie, Bijouterie & Orfévrerie

de Cenre Etrusque, Romain & Pompeiain.

Wiesbaden: Neue Colonnade 38-39.

Florence: Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tülle, Spitzen, Sammte, Stroh- und Filzhüte-

Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier. Damenschmuck in engl. und franz, Jet, Renaissance &c. Fücher aller Art &c. &c. Grosse Auswahl. - Feste Preise.



Montag den 5. Januar 1885, Abends 8 Uhr, im grossen Saale:

uber-Soi

des Herrn Erhard Schröder von hier,

unter Mitwirkung

der Capelle des 80. Infanterie-Regiments unter Leitung des Capellmeisters Herrn F. W. Münch.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 3 Mark; H. reservirter Platz 2 Mark; Nichtreservirter Platz # Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses-Der Curdirector: F. Hey'l.

Weiss-Waaren jeder Art

Wäsche für Damen und Kinder

à mesure

7 grosse Burgstrasse 7 Anfertigung von Kinderkleidern in kurzer Zeit nach den neuesten Modellen.

LINGERIE

Das Atelier von

14 Friedrichstrasse 14 Gustav Collette 14 Friedrichstrasse 14

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Spiegeln und Bilderrahmen in des elegantesten bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in ächter Vergoldung wie auch jeder Art Bronce-Immitation. – Renoviren. Neuvergolden und Bronciren alter Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbeln &c. &c.

Sorgfültige Arbeit. — Billigste Preise.

Bazar englischer Herren Artikel Haudkoffer Reisedecken & Plaids Unterjacken, Hosen, Strümpfe Regenröcke, Stanbmäntel, Havelocks Jagd-Artikel. Feine Lederwaaren.

abrend Eingang von Neuheiten. Rosenthal & David Langgasse 31.

100 Visitenkarten von M. 1.50 an H. W. Zingel, Hofdruckerei, Morogrammen-Prägenestalt — Papierleger No. 2 kleine Burgstr. No. 2.

Privat-Hotel

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5. Elegante Raume, Pension. Badezimmer im Hause.

Wiesbaden. Israelitisch Hôtel & Restaurant

zum "Badischen Hof" Nerostrasse 7, nahe dem Koch-brunnen und Curhaus, Table d'hôte um 1 Uhr. Diners à part.

Besitzer: III. Wirschberger.

Pension Internationale Mainzerstr. S.

Friedrichstrasse 4, erste Etage,

(gleich am Curpark), nfortable möblirte Familien-Wohnung mit Pension zu miethen. (3-5 Betten.)

Willa Nizza (Leberberg 6) Familieupension, Bader im Hause. 5415

Italian, French and English lessons 5388 Prof. Genzardi, Webergasse 31.

eçons de Français et d'Italien Cours d'Italien et de Français. Soirées de conversation Française. 5369 10 Friedrichstr., Mile. Pointeau.

4819 C. H. Schmittus, Bahnbofstr. 8.

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. - Druck und Verlag von Carl Ritter.

Haan

geber

anzuz

(Cape

Walse Polka Galop. Polka-Walze França Polka, Galop. Rheinl Walze

Masko

durch für I 262,7 in de

häuse haus 140 1 licher thūme 2) 1 Engla

für 36 6) 9 für 70 8) 18

überg 914,01